

COESI

Change Organisations to enable Social Inclusion

Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



Laufzeit: November 2017 – Oktober 2019
Projektnummer: 2017-1-AT01-KA204-035102
Change Organisations to enable Social Inclusion



Organisationen verändern, um Inklusion zu ermöglichen, dieser Aspekt stand im Mittelpunkt der COESI Abschlusskonferenz, die am 3. Oktober 2019 in Graz stattfand.

Von der Anwesenheit von Menschen mit Behinderungen bis hin zur echten sozialen Inklusion gibt es noch viel zu tun. Organisationen der Behindertenhilfe müssen Zugehörigkeit und Beziehungen in der Gesellschaft unterstützen. Das bedeutet einen Musterwechsel in der täglichen Arbeit, wie Oliver König vom Institut der Bildungswissenschaften der Uni Wien in seinem Impulsvortrag betonte.

Soziale Inklusion heißt auch, dass Menschen mit Behinderungen, wichtige Aufgaben in der Gesellschaft übernehmen, wie die eines guten Moderators bei der COESI Konferenz oder die von Beratern und Beraterinnen für soziale Inklusion.

In den letzten beiden Jahren wurden von der internationalen Partnerschaft des europäischen Projekts COESI (Österreich, Slowenien, Portugal, Spanien und Deutschland) zusammen mit Menschen mit Behinderungen Ergebnisse entwickelt die den Änderungsprozess von Organisationen der Behinderten Hilfe unterstützen können.

Das **Selbstbewertungstool für KundInnen** wurde von Menschen mit Behinderungen in Slowenien im Rahmen der Organisation Erna na Koroškem entwickelt. Es ist ein Tool in leichter Sprache, das Menschen mit intellektueller Behinderung ermöglicht, Wirkungen von

Dienstleistungen im Hinblick auf Kriterien der sozialen Inklusion zu bewerten.

Für Organisationen steht das **Selbstbewertungstool für Dienstleister** zur Verfügung. Dieses Selbstbewertungstool beschäftigt sich mit der qualitativen Analyse zum Stand der Inklusion in den Organisationen und einzelnen Dienstleistungen.

Der **Aktionsplan für Soziale Inklusion** bietet Strategien und Empfehlungen für die Umsetzung sozialer Inklusion. Er enthält auch gute Beispiele für gelebte soziale Inklusion aus allen Partnerländern, die als Inspiration dienen können.

Die **Fortbildungsangebote für professionelle Begleiterinnen und Führungskräfte in Organisationen** dienen der Reflexion über eigenes Handeln und der zur Verbesserung von Kernkompetenzen im Hinblick auf soziale Inklusion

Das **„Fit for Inclusion“-Bildungsangebot** ist ein Trainingsangebot für Menschen mit Behinderungen zur Beraterin oder zum Berater für Soziale Inklusion für Organisationen.

Diese Produkte sind in Kürze in den Projektsprachen (EN, ES, DE, PT und SLO) auf der Projektwebsite http://en.lebenshilfen-sd.at/english/coesi_project/ zum Download bereit.

Koordinator:

Lebenshilfen Soziale Dienste GmbH, Austria
(AT), <https://lebenshilfen-sd.at>

lebenshilfe

Wege für Menschen

Partner:

CUDV Center for qualifying, work and social care, Črna na Koroškem, Slovenia (SL)
<http://www.cudvcrna.si/>



FENACERCI National Federation of Cooperatives and Social Solidarity, Portugal (PT)
<http://www.fenacerci.pt/>



GORABIDE Biscay Association in favour of people with intellectual disabilities, Spain (ES)
<https://gorabide.com/>



Leben mit Behinderung Hamburg Sozialeinrichtungen, gGmbH, Germany (DE)
<https://www.lmbhh.de/>



LEBEN MIT BEHINDERUNG

Besuchen Sie unsere Website:

http://en.lebenshilfen-sd.at/english/coesi_project



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



Laufzeit: November 2017 – Oktober 2019

Projektnummer: 2017-1-AT01-KA204-035102

“Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Produktion dieser Publikation stellt keine Billigung der Inhalte dar, die nur die Ansichten der Autoren reflektiert. Die Kommission kann nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden..”